



Liebe Leserinnen und Leser,
in der vorliegenden Ausgabe des
Wahlkreiskuriers informiere ich Sie
zu folgenden Themen:

- **Wiederau: Doppelter Auftakt an
der Grundschule**
Seite 2
- **Lunzenau: Erweiterungsbau der
Oberschule geht voran**
Seiten 2 und 3
- **Cossen: Agrarbetrieb mit
nachhaltigen Strategien**
Seite 3
- **Chemnitz: Bürgerforum zur
Regionalentwicklung**
Seite 4
- **Burgstädt: Fördermittel für
Altstadtsanierung**
Seiten 4 und 5

Liebe Leserinnen und Leser,

immer noch dominiert die Corona-Pandemie die täglichen Nachrichtensendungen. Dennoch werden in der Landespolitik mittlerweile andere Sachthemen wieder deutlich stärker gewichtet:

Dem weiteren Breitbandausbau, der Digitalisierung, der Infrastruktur, der Verkehrsplanung und zahlreichen anderen Aufgabenfeldern gehört weiterhin die Aufmerksamkeit der sächsischen Landesregierung.

Während meiner Gespräche mit Bürgern und Verantwortungsträgern werden Themen wie diese häufig benannt. Vieles tangiert, trotz teilweise anderer Zuständigkeiten, den Aufgabenbereich des von mir geführten Ministeriums für Regionalentwicklung.

Wie Sie in der vorliegenden Ausgabe des Wahlkreiskuriers lesen können, gibt es jenseits der omnipräsenten Corona-Nachrichten positive und optimistisch stimmende Aspekte im Freistaat Sachsen. Für eine Fortsetzung dieser erfreulichen Entwicklung engagiere ich mich auch künftig gern.

Herzlichst, Ihr

Doppelter Auftakt in Wiederau

Königshain-Wiederau. Gleich zwei Premieren führten Staatsminister Thomas Schmidt am 15. Juni 2020 an die Grundschule im Ortsteil Wiederau. Zunächst erfolgte der offizielle Start eines gemeinsamen Projektes des ebenfalls anwesenden Künstlers Guido Günther mit den Schülern.



Staatsminister Thomas Schmidt, Bürgermeister Johannes Voigt, Peter Neunert (Sächsisches Landeskuratorium) und der Künstler Guido Günther (v.l.n.r.) erläuterten den Schülern das Vorhaben.

Im Rahmen der Initiative „Blickpunkte – Kunst im ländlichen Raum“ soll dabei eine Fassade des Schulgebäudes farbenfroh verziert werden. Das Vorhaben steht unter Regie des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V., welches sich erfolgreich die um entsprechenden Mittel aus dem *simul+ Wettbewerb – Ideen für den ländlichen Raum* beworben hatte. Der Künstler wird dabei unter Beteiligung der Schüler Ideen für ein Wandgemälde entwerfen. Realisiert werden soll es zu Beginn des neuen Schuljahres.

Thomas Schmidt stellte anschließend die Jahresplaner für das Schuljahr 2020/21 vor. Sachsenweit waren die Wiederauer Grundschüler somit die ersten, welche das Heft in Empfang nehmen konnten. Es bietet nicht nur viel Platz für Notizen, sondern informiert auch auf jeder Wochenseite über ausgewogene Ernährung, die Herkunft unserer Lebensmittel und weitere Themen zur Landwirtschaft. Die vom Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. herausgegebenen Jahresplaner wurden vom Freistaat Sachsen mitfinanziert.



Bauarbeiten gehen voran

Lunzenau. Eine informative Stippvisite absolvierte Thomas Schmidt am 22. Juni auf der Baustelle an der Evangelischen Oberschule. Das Schulgebäude wird derzeit um einen Anbau erweitert, um den zusätzlichen Bedarf an Klassenräumen und Arbeitszimmern abzudecken. Im letzten Jahr hatte Staatsminister Thomas Schmidt

dazu einen Förderbescheid in Höhe von mehr als 618 000 Euro überreicht. Die Zuwendung basierte auf einer sächsischen Förderrichtlinie zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur.



Architekt Jörg Preißler (m.) erläutert Staatsminister Thomas Schmidt (l.) und Bürgermeister Ronny Hofmann den aktuellen Stand des Bauvorhabens.

Inzwischen zeigen sich auf der Baustelle deutliche Fortschritte. Thomas Schmidt besichtigte das Gelände und ließ sich den derzeitigen Stand erläutern. Das Vorhaben soll demnach zum Jahresende 2020 vollendet sein.

Zukunftsorientierte Landwirtschaft Lunzenau. Gemeinsam mit Bürgermeister Ronny Hofmann besuchte Thomas Schmidt am 22. Juni auch die Muldentaler Agrar GmbH & Co. KG im Ortsteil Cossen. Das Unternehmen mit neun Mitarbeitern stellt sich durch eine langfristig orientierte Wirtschaftsweise den ökonomischen und ökologischen Herausforderungen. Hauptprodukte sind Getreide,

Kartoffeln und Raps; einer der wichtigsten Kooperationspartner ist das Unternehmen Friweika. Rund 1000 Hektar Ackerfläche werden bewirtschaftet. Während eines Rundgangs durch den Betriebshof besichtigte Thomas Schmidt die Umbauarbeiten an zwei Lagerhallen. Rund 600 000 Euro investiert das Unternehmen hier, um Ackerfrüchte flexibel, effizient und haltbar einzulagern.

Geschäftsführer Daniel Stassen geht die grundsätzlichen Risiken seines Gewerbes optimistisch an. Unschön finde er jedoch die häufig undifferenzierte Kritik an der Landwirtschaft.

Staatsminister Thomas Schmidt meinte dazu: „Ganze Branchen zu pauschalisieren, ist unfair.“ Beide stimmten darin überein, dass vor allem stabile Rahmenbedingungen sowie eine für gutes Fachpersonal weiterhin attraktive Region zu den Erfolgsfaktoren gehören.



Geschäftsführer Daniel Stassen (m.) erklärt Staatsminister Thomas Schmidt (l.) und Bürgermeister Ronny Hofmann die geplanten Umbaumaßnahmen in den Lagerhallen. Bis zu 5000 Tonnen an Ackerfrüchten sollen hier einmal eingelagert werden.

Gespräche über Sachsens Zukunft

Chemnitz. Das Sächsische Kabinett tagte am 30. Juni in Chemnitz. Mehrere Regierungsmitglieder nutzten diese Gelegenheit, um anschließend mit Bürgern über aktuelle Themen in einen Gedankenaustausch zu treten.

Dieses als Sachsengespräch bekannt gewordene Format wurde aufgrund der Corona-Situation jedoch auf mehrere Veranstaltungsangebote aufgeteilt.

Staatsminister Thomas Schmidt traf dazu in der Aula der Industrieschule mit interessierten Gesprächspartnern zusammen. Zunächst stellte er in kompakter Form den Aufbau und die Arbeitsfelder des Ministeriums für Regionalentwicklung vor.



Anschließend entwickelte sich eine rege Diskussion zu verschiedensten Aspekten rund um Sachsens Zukunft. Der wünschenswerte Fortbestand der LEADER-Förderung wurde dabei ebenso thematisiert wie die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft oder der weit über den Kohleausstieg hinausgehende Strukturwandel. Thomas Schmidt erläuterte dabei allerhand politische

Mechanismen und Zusammenhänge. Er nahm zudem aus dem sehr aufmerksamen und kundigen Publikum zahlreiche konkrete Anregungen mit.



Trotz der durch Corona bedingten Platzverteilung entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch.

Der Wunsch nach mehr Entscheidungsbefugnis vor Ort tauchte dabei ebenso auf wie die Erwartung staatlicher Interventionen. Zu diesen konträren Zielen verdeutlichte der Staatsminister: „Freiheit hängt immer auch mit Verantwortung zusammen“.

Übereinstimmung erzielten die Teilnehmer der gut 90minütigen Gesprächsrunde bei den Themen Bürokratieabbau, sinnvolle Fördermittelverwendung und Vernetzung der Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Innenstadtprojekt wird gefördert

Burgstädt. Ein besonders ärgerlicher Schandfleck im Bereich der Altstadt dürfte bald verschwunden sein: Das so genannte Welkersche Gut an der Herrenstraße soll aus seinem Dornröschenschlaf geweckt werden.

Der Freistaat Sachsen fördert das Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Als Staatsminister für Regionalentwicklung überreichte Thomas Schmidt deshalb am 08. Juli einen Förderbescheid über 1.355.200 Euro. Das entspricht 80% der veranschlagten Projektkosten.



Staatsminister Thomas Schmidt übergab den Förderbescheid vor dem Gebäudekomplex an der Herrenstraße an Burgstädt's stellvertretenden Bürgermeister Bernd Lehmann.

„Wir unterstützen unsere Städte dabei, Brachflächen für eine neue Nutzung vorzubereiten und betroffene Stadtquartiere insgesamt aufzuwerten“, erklärte Staatsminister Thomas Schmidt dazu.

Das ab 1743 entstandene Gebäudeensemble diente in seiner langen Geschichte überwiegend als Produktionsstätte der Textilbranche.



Große Teile des rückwärtigen Areals weisen starken Bewuchs und unzugängliche Ruinen auf.

Es war jedoch auch jahrzehntelang dem Verfall preisgegeben. Nicht überall ist somit eine Erhaltung der Bausubstanz mehr möglich.

Einige Bereiche müssen abgerissen werden. Andere Teile der Anlage sollen jedoch gesichert und ertüchtigt werden. Beabsichtigt ist eine kleinteilige Folgenutzung durch verschiedene Interessenten mit dem langfristigen Ziel, die Innenstadt zu beleben. Das Projekt sieht zudem vor, eine für Fußgänger und Radfahrer nutzbare Verbindung zwischen Innenstadt und Burkersdorfer Straße zu schaffen.

Im Anschluss an die Übergabe des Förderbescheids ließ sich Thomas Schmidt die anvisierte Folgenutzung des Objekts erläutern und diskutierte mit Bauamtsleiter Hannes Langen verschiedene Möglichkeiten einer erfolgreichen Innenstadtbelebung.

Impressum Kontakt

Der „Wahlkreisurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt ([ViSdP](#)).
Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt
Telefon: 03724 / 668 888
Telefax: 03724 / 668040
E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de
Online: www.thomas-schmidt-online.de